
Ergebnisvermerk

Projekt	Gewässerentwicklungskonzept „Uchte/Tanger“ (GEK)
Thema	1. Projektarbeitsgruppen-Sitzung (PAG)
Datum	02.03.2023
Zeit:	10.00 Uhr - 12.30 Uhr
Ort:	Hotel „Schwarzer Adler“, Lange Str. 52, 39590 Tangermünde
Teilnehmer:	vgl. Teilnehmerliste

Tagesordnung

Vorwort von *Dana Shilton, Referentin Oberflächengewässer, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt*

Top 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde, *Lars Appelt, LGSA*

Top 2: Einführung Thematik Gewässerentwicklungskonzept,
Karl-Heinz Jährling, LHW

Top 3: Vorstellung Untersuchungsraum und nächste Bearbeitungsschritte,
Holger Ellmann, Ellmann/Schulze GbR

Top 4: Diskussion und Festlegungen

Top 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

Dana Shilton, MWU, begrüßt zur 1. Sitzung der projektbegleitenden Arbeitsgruppe und stellt die Projektleitung und die Projektingenieure vor.

Herr Appelt, LGSA, übernimmt und benennt im Überblick den Beteiligungsprozess zum GEK unter anderem mit den geplanten 3 PAG-Terminen. Der Bearbeitungszeitraum ist stark begrenzt. Der Termin mit Wasserrechtsinhabern und Landwirten wird am **28.03.2023** stattfinden. Im Weiteren wird auf die Website zum GEK hingewiesen, wo künftig Arbeitsentwürfe und Zwischenstände zum GEK oder die Protokolle und Präsentationen der PAG-Sitzungen zum Download zur Verfügung stehen. Es folgte die Vorstellungsrunde der PAG-Mitglieder.

Frau Scholkofsky, LGSA, stellt die Möglichkeit der Onlinebeteiligung vor und bittet um **Beteiligung bis zum 14.04.2023**. Auf der Website ist die Online-Beteiligung über den Reiter PAG-Sitzungen erreichbar. Der Link kann gerne geteilt werden, um weitere Personen, direkt und indirekt betroffen, zu erreichen. Eine kurze Handlungsanweisung ist zum Download auf der GEK- Website abrufbar.

<https://survey123.arcgis.com/share/1665dbfb79c44dc9938140ed89a4dca6>

Top 2: Einführung Thematik Gewässerentwicklungskonzept

Herr Jährling, LHW, erläutert die Ziele und Anforderungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie sowie des „Instruments“ Gewässerentwicklungskonzept. Anspruch an das GEK ist die Identifizierung und Entwicklung praktischer Maßnahmen sowie deren Prioritätensetzung in Vorbereitung einer Umsetzung. Dazu ist es erforderlich, dass alle beteiligten Akteure ihre Kenntnisse und Argumente in den Planungsprozess einbringen. Gewässerentwicklungskonzepte sind wasserwirtschaftliche Fachplanungen und ersetzen keine rechtlichen Instrumente! → **vgl. Anlage 2**

Top 3: Vorstellung Untersuchungsraum und nächste Bearbeitungsschritte

Herr Ellmann, Ellmann/Schulze GbR, stellt sein Unternehmen und das des Nachauftragnehmers Herrn Schickhoff, IHU Gesellschaft für Ingenieur-, Hydro- und Umweltgeologie mbH, vor. Es wird der für die Untersuchung zur Verfügung stehende Datenbestand, die Ausgangssituation der Fließgewässer und des Untersuchungsraumes sowie die weitere Vorgehensweise erläutert. Die örtliche Aufnahme von 2/3 der Gewässer ist bereits erfolgt. Anschließend erfolgt die Aufnahme und Bewertung der Grundlagendaten als auch bestehender Planungen etc. Herr Ellmann weist ausdrücklich darauf hin, dass Maßnahmen, Konzeptionen, Planungen und Studien dem Ingenieurbüro zeitnah zugearbeitet werden.
→ vgl. Anlage 3

Top 4: Diskussion und Festlegungen

- Herr Dr. Wackwitz, UHV „Uchte“, fragt nach der Wahl des Zeitraums der Umsetzung, den er aufgrund der Änderungen im Wassergesetz und den fortschreitenden Autobahnbau für ungünstig hält. Auch hätte er sich eine Information des UHV vor Beginn des Ausschreibungsprozesses und der Bearbeitung gewünscht. Herr Jährling, LHW, verweist auf einen bereits stattgefundenen detaillierten Austausch. Für die Mitglieder der PAG fasst er zusammen, dass der Bearbeitungsablauf von Gewässerentwicklungskonzepten als wasserwirtschaftlich-konzeptionelle Rahmenplanungen im Land Sachsen-Anhalt auf Grundlage einer vom zuständigen Umweltministerium in 2009 bestätigten Handlungsempfehlung des GLD erfolgt. Bisher sind 14 GEK erfolgreich abgeschlossen worden. Mit den in 2023 beginnenden GEK "Schnauder/Wethau/Unstrut" und "Uchte/Tanger" sind bis zum Abschluss der Bearbeitungen in Sachsen-Anhalt noch 6 Konzepte offen. Neben der Gewässerunterhaltung sind diverse weitere Institutionen, wie u.a. die Land- und Forstwirtschaft, aus Gewässerökologie und Naturschutz, Fischerei sowie die Interessen der Gebietskörperschaften als gleichberechtigte Partner zu beachten. Aus fachlicher Sicht gibt es keinen Anlass zwischen verschiedenen gelagerten Interessen oder gar Zuständigkeiten zu unterscheiden. Eine Information der Mitglieder vor Beginn der Planungen kann auf Grund begrenzter Kapazitäten nicht erfolgen.
- Herr Klein, UHV „Tanger“, begrüßt die Erstellung des Gewässerentwicklungskonzepts. Er selbst hat bereits einen großen Fortschritt durch bedarfsorientierten Gewässerunterhaltung und strukturaufwertende Maßnahme erzielen können. Er betont die Komplexität des Themas. Herr Ellmann ist über die Maßnahmen des UHV im Bilde und lobt die Arbeit Herr Kleins als Vorreiter zur Umsetzung der WRRL. Er wird lediglich in der Maßnahmenplanung des GEK ergänzen und bestehende Maßnahmen modifizieren. Herr Jährling ergänzt, dass Maßnahmen nur da geplant werden, wo sie letztendlich auch sinnvoll sind. Als Beispiel nennt er eine schlechte ökologische Durchgängigkeit einer Stauanlage. Sicher ist die ökologische Durchgängigkeit ein wichtiges Ziel, jedoch wird im Vorfeld geprüft, ob diese hier überhaupt notwendig ist. Erst dann wird nach einem festen Schema zur Prüfung der erforderlichen Maßnahmen gehandelt.
- Herr Neuhäuser, NABU KV Stendal, fordert die Darstellung der rechtlichen Grundlagen im GEK. Problematisch sieht er die Unterhaltungslast, die die Unterhaltungsverbände tragen. Zudem bittet er um das Belassen von Totholz in den Gewässern. Herr Jährling antwortet, dass egal wer das Gewässer unterhält nach der WRRL handeln muss und betont das mitunter die Unterhaltung der Gewässer nicht mehr zeitgemäß ist. Herr Sievert ergänzt, dass keine Totholzentnahme erfolgt, wenn das Profil nicht verhindert wird.
- Herr Neuhäuser fragt weiterhin nach dem Umgang mit dem Biber. Herr Jährling betont, dass mit dem Biber offen umgegangen wird. Bisher wurde der Biber in der WRRL nicht bedacht, jedoch bietet er auch Chancen für die Gewässer. Er erklärt, dass die zwei Rechte Naturschutz/WRRL in Synergie gebracht werden müssen. Hierzu wird aktuell die Fließgewässertypisierung nach LAWA überarbeitet. Herr Schuboth weist auf den hohen

Schutzstatus nach § 44 BNatschG des Bibers hin. *Herr Dorner, UWB LK Stendal*, erläutert in diesem Zusammenhang den Vorteil eines renaturierten Gewässerlaufes. So findet an den Fließgewässern nach strukturverbessernden Maßnahmen der Biber geeignete Habitate ohne Beeinträchtigung angrenzender Flächen.

Hinweise und Änderungen zum Vermerk sind bis zum 14.04.2023 dem Verfasser mitzuteilen.

Aufgestellt durch Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

i.A. Annemarie Scholkofsky (E-Mail: scholkofsky.a@lgsa.de), am 15.03.2023

Anlagen:






Anlage 1: Teilnehmerliste











Anlage 2: Präsentation „Einführung in die Thematik Gewässerentwicklungskonzept“,










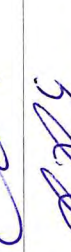


Karl-Heinz Jährling, LHW (steht zum Download auf der Website zur Verfügung)



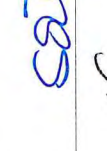
Anlage 3: Präsentation „Vorstellung Untersuchungsraum und nächste Bearbeitungsschritte“,

Holger Ellmann, Ellmann/Schulze GbR (steht zum Download auf der Website zur Verfügung)

Nr.	Institution	Name	E-Mail	Unterschrift
19	Biosphärenreservat Mittelbe	Jörg Schuboth	Joerg.Schuboth@mittelelbe.mule.sachsen-anhalt.de	
7	BUND Sachsen-Anhalt	Christian Kunz	christian.kunz@bund-st.de	
16	Einheitsgemeinde Tangerhütte	Herr Brohm	a.brohm@tanger-huettele.de	
25	Eilmann/Schulze GbR	Holger Eilmann	info@eilmann-schulze.de	
13	Fischereiberatung LSA	Stefan Mäurer	stefan.maeurer@fischereiberater-lsa.de	
15	Hansestadt Osterburg	Matthias Köberle	matthias.koeberler@osterburg.de	
26	IHU Stendal	Jörg Schickhoff	schickhoff@ihu-stendal.de	
1	Kreisbauernverband Stendal e.V.	Kerstin Ramminger	bvstendal@bauernverband-st.de	
9	Landkreis Börde	Ivonne Rahn	Ivonne.Rahn@landkreis-boerde.de	
10	LAU	Jens Stolle	jens.stolle@lau.mwu.sachsen-anhalt.de	
22	LGSA	Lars Appelt	appelt.l@lgsa.de	

Nr.	Institution	Name	E-Mail	Unterschrift
23	LGSA	Annemarie Scholkofsky	scholkofsky.a@lgsa.de	
24	LHW	Karl-Heinz Jährling	karl-heinz.jaehrling@lhw.mlu.sachsen-anhalt.de	
11	LPV Altmark-Elb-Havel-Winkel	Detlef Braune	lpv.altmarkelbavelwinkel@gmx.de	
4	LVWA	Fabian Swirplies	fabian.swirplies@lvwa.sachsen-anhalt.de	
17	LVWA	Heiko König	heiko.koenig@lvwa.sachsen-anhalt.de	
18	LVWA	Patrick Herzog	patrick.herzog@lvwa.sachsen-anhalt.de	
2	MWU	Dana Shilton	dana.shilton@mwu.sachsen-anhalt.de	
21	MWU	Susann Zimmermann	susan.zimmermann@mwu.sachsen-anhalt.de	
12	Stadt Stendal	Annegret Schröder	annegret.schroeder@stendal.de	
14	Stendaler Anglerverein e.V.	Ralf Krüger	prtkrueger@aol.com	
8	UHV Uchte	Frank Wackwitz	uchteverband-sdl@gmx.de	

Nr.	Institution	Name	E-Mail	Unterschrift
3	Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck	Simone Kuhlmann	s.kuhlmann@arneburg-goldbeck.de	
5	Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck	Fleschner	k.fleschner@arneburg-goldbeck.de	
6	Wildnis an der Elbe	Peter Neuhäuser	info@wildnis.info	
20	Biosphärenreservat Mitteldebe Fachgebiet Nord	Frau Sebastian	anika.sebastian@mittelbe.mule.sachsen-anhalt.de	
27	ATH	Dr. Ralph Metzger	bekannt	
28	Tangermünder Kupferclub Uchte Kulturgewissens	Hornig Volker Detlef BRAUNE	v.d. Hornig & Volkerpenz.de	 
29	TANGER	Jax Klein	jax.klein-uct@corvine.de	
30	Himmelsfall Gardelegen	Andy Rasch	andy.rasch@gardelegen.de	
31	GHN	Chris Sievert	chris.siewert@thw.mule.sachsen-anhalt.de	
32	Biosphärenreservat Mitteldebe	Philipp Ritzmann	philipp.ritzmann@mittelbe.mule.sachsen-anhalt.de	
33	uWB LH SDL	Fabian Donner	fabian.donner@landkreis-stendal.de	

Nr.	Institution	Name	E-Mail	Unterschrift
34	Lk SDL, Umweltamt UNIB Hr. Mussock	Mussock	Jens. Mussock @ LandKreis- Stendal.de	
35	Landgesellschaft - CSA AST ARmark	Pieper	Pieper.e @ Cgsa.de	
36	Stadt Tangermünde	Hünemörder	Huenemoerdt@Tangermuende.de	
37	Stadt Tangermünde	Schilm	Schilm @Tangermuende.de	
38	Hausstadt Stendal	Schroeder	annegret.schroeder@stendal.de	
39				
40				
41				
38				
39				
40				

Ergebnisvermerk

Projekt	Gewässerentwicklungskonzept „Uchte/Tanger“ (GEK)
Thema	2. Projektarbeitsgruppen-Sitzung (PAG)
Datum	27.06.2023
Zeit:	10.00 Uhr - 11.45 Uhr
Ort:	Dorfgemeinschaftshaus, Akazienweg 6, 39517 Tangerhütte OT Groß Schwarzlosen
Teilnehmer:	vgl. Teilnehmerliste (Anlage 1)

Tagesordnung

Top 1: Begrüßung und Vorstellung, *Lars Appelt, LGSA*

Top 2: Vorstellung des Maßnahmenkonzeptes sowie Auswahl prioritärer Maßnahmenbereiche, *Holger Ellmann, Ellmann / Schulze GbR & Jörg Schickhoff, IHU Gesellschaft für Ingenieur-, Hydro- und Umweltgeologie mbH*

Top 3: Diskussion und Festlegungen

Top 1: Organisatorisches

Herr Appelt, Landgesellschaft skizziert einfürend den bisherigen Planungsprozess zum Gewässerentwicklungskonzept. Es wird zu der Informationsveranstaltung mit den landwirtschaftlichen Flächennutzern am 28.03.2023 mit 30 Teilnehmenden berichtet. Die Zielstellung der 2.PAG-Sitzung ist die Abstimmung der vorliegenden Maßnahmenentwürfe als Kernelement des GEK Uchte/Tanger. Die Maßnahmenentwürfe sind unter der Projektwebsite unter https://www.gek-uchte-tanger.de/front_content.php?idcat=2275&lang=53 einsehbar.

Top 2: Vorstellung des Maßnahmenkonzeptes sowie Auswahl prioritärer Maßnahmenbereiche

Durch *Herrn Ellmann* erfolgt einfürend eine Vorstellung der Maßnahmenkategorien jeweils für die punktuellen und linearen Maßnahmen zur Gewässerentwicklung. Im Weiteren werden beispielhaft geplante Maßnahmen im Bereich Einzugsbereichs des Tangers vorgestellt. Hervorgehoben wird, dass bereits zahlreiche Maßnahmen durch den zuständigen UHV umgesetzt wurden. Hier sind die Strukturentwicklung bzw. die Dynamisierung infolge der Einengung der Querschnittsprofile wie auch durch die Sohlanhebungen zu beobachten. Als prioritär wird die Umverlegung des Tanger im Mündungsbereich sowie der anschließenden Planungsabschnitte auf einer Länge von 3 km angesehen. Aufgrund der Komplexität der Maßnahme (u.a. Polderplanung) sollte hierzu zunächst eine Machbarkeitsuntersuchung erfolgen.

Für die Gewässer im Einzugsbereich der Uchte erläuterte *Herr Schickhoff, IHU* analog den Maßnahmenbedarf im Überblick. Grundsätzlich sind an der Uchte Maßnahmen zur Strukturverbesserung wichtig, da die Gewässer in der Regel im Profil zu breit sind. Die vom Landkreis fokussierten Laufverlegungen ordnen sich hier ein. Im Stadtgebiet Stendal wurde bewusst aufgrund der städtebaulichen Randbedingungen auf die Ausweisung von Maßnahmen verzichtet, daneben sind Hinweise zu machbaren Maßnahmen willkommen.

Präsentation → vgl. Anlage 2

Top 3: Diskussion und Festlegungen

Allgemein

- *Herr Dr. de Haan, Waldbesitzer* erkundigt sich nach Einbeziehung der Grundstückseigentümer in Planungsprozess. Seinerseits besteht großes Interesse an der Umsetzung von Maßnahmen und die Bereitschaft als Flächeneigentümer mitzuwirken.
Herr Appelt, LGSA erläutert, dass eine Einbeziehung der Eigentümer auf Ebene GEK noch nicht erfolgen kann, da zunächst im GEK ermittelt wird, wo Maßnahmenbedarf besteht und wo zu beginnen ist. In den nachfolgenden Planungsphasen erfolgt dann eine möglichst frühzeitige Ansprache der Flächeneigentümer und -nutzer. Gleichwohl sind Initiativen von Eigentümern jederzeit zu begrüßen.
- Im Hinblick auf die Umsetzbarkeit von Maßnahmen wurde von *Dr. Wackwitz, UHV Uchte* auf die Raumwirkungen der geplanten A14 hingewiesen. Die Trasse der A14 sollte informell im GEK mit dargestellt werden. Weitere Fragestellungen sind baubedingte Gewässerumverlegungen sowie die Planungen von Wasserrückhaltebecken.
Herr Jährling, LHW verweist auf die bisherigen Abstimmungen mit dem Vorhabenträger der A14 und die teilweise bereits sehr alten, grundlegenden Aussagen des ehemaligen STAU Magdeburg (u.a. heutiger GLD) zur Autobahn. Festzustellen ist, dass bislang großvolumige Überführungsbauwerke über Gewässer geplant sind, die positiv zu bewerten sind. Darüber hinaus erfolgen Stellungnahmen des LHW zur Berücksichtigung gewässerökologischer Aspekte im Planungsprozess der Einzelmaßnahmen im Zusammenhang zum Bau.
- *Dr. Wackwitz, UHV Uchte* erkundigt sich, welche Stauhöhen bei der Maßnahmenplanung zugrunde gelegt werden.
Seitens der Planungsbüros kann dazu noch keine Aussage getroffen werden. *Herr Jährling, LHW* erläutert den hohen Stellenwert von Maßnahmen zum Wasserrückhalt, welche u.a. auch in der Novellierung des WG LSA berücksichtigt werden. Diese werden einerseits durch technische Maßnahmen wie Stauanlagen (Bezug Stauhöhen) berücksichtigt, müssen aber zunehmend durch veränderte hydraulische Bedingungen im Einzugsgebiet nach Gewässerrenaturierungen wie Totholzeinbau, Sohlanhebungen etc. erreicht werden. Möglich sind auch Laufverlängerungen mit dem Wiederanschluss von Altarmen als Planungsmaßstab.
- Durch *Herrn Grell, UWB Landkreis Stendal* wurden Fördermöglichkeiten für gewässerbegleitende Gehölzpflanzungen unter Nennung von Beispielen aus Sachsen thematisiert. *Herr Jährling, LHW* sind dazu in Sachsen-Anhalt keine vergleichbaren Programme bekannt, dennoch sind externe Finanzierungsquellen (z.B. Klimaschutzinitiative des Bundes) im Blick zu behalten.

Lineare Maßnahmen

- *Dr. Metzger, LHW* weist auf die Möglichkeiten zur Nutzung der alten Gewässerflurstücke für Laufverlegungen des **Lüderitzer Tanger** unterhalb Schleuß (LT_PA09) hin.
Planungsbüros nehmen Hinweis mit auf.
- Für die ersten beiden Planungsabschnitte der **Uchte in deren Mündungsbereich** (UA_PA01 u. UA_PA02) werden durch *Hr. Dr. Metzger, LHW* der Bedarf von Gehölzpflanzungen aufgrund kontinuierlicher Abgänge angesprochen.
Herr Schickhoff, IHU bewertet den Gehölzbestand entlang des Gewässers aktuell noch als ausreichend. Es erfolgt nochmals eine Prüfung im Hinblick auf einen Maßnahmenbedarf.
- *Herr Peters, LHW Flussbereich Osterburg* hinterfragt die strukturverbessernden Maßnahmen (wie Totholzeinbau) **an der Uchte nördlich Stendal** im Hinblick auf den Hochwasserschutz. Diese sind mit Blick auf den Abschnitt U_PA49 möglicherweise zu „früh“ angesetzt. *Herr Jährling, LHW* unterstreicht die Voraussetzung der Hochwasserneutralität für die Maßnahmenumsetzung. Soweit in kritische Bereich eingegriffen wird, wird um Hinweise gebeten.

- *Herr Schilm, Bürgermeister der Stadt Tangermünde* sieht überschneidende Interessenslagen bei Maßnahmen im **Mündungsbereich des Tanger**. Die Stadt ist Eigentümer des Hafenbeckens. Er erkundigt sich nach der Zeitschiene und Wahrscheinlichkeit einer Maßnahmenumsetzung.

Herr Ellmann als beauftragter GEK-Planer unterstreicht die zentrale Bedeutung der Maßnahme für die Wiederanbindung des Tangersystems an die Elbe. *Herr Jährling, LHW* verweist einerseits auf den historisch alten Vorschlag einer Tangerverlegung aus dem Beginn der 1990-er Jahre und andererseits auf die Berücksichtigung der Umverlegung bei der Polderplanung. Mit der Umverlegung würde Sedimenteintrag ins Hafenbecken verringert werden. Ein gemeinsamer Beratungstermin mit der Stadt Tangermünde wird anvisiert.
- Für die Nutzung von Bodenordnungsverfahren für die Schaffung geeigneter Gewässerflurstücke zur Maßnahmenumsetzung plädiert *Herr Glatzer, ALFF Altmark*.

Herr Jährling, LHW sieht dies ebenso: Gewässer sollten daher vorrangig und vollständig mit in das jeweilige Verfahrensgebiet aufgenommen werden sowie eine umfassende und direkte Beteiligung des GLD, nicht nur des LHW als TÖB (dann nur die Flussbereiche) bei der Maßnahmenplanung (Neugestaltungsgrundsätze) erfolgen. Dies ist i.Ü. seit Langem festgelegt, wird aber so noch immer nicht in jedem Verfahren auch umgesetzt.
- *Herr Mussack, UNB Landkr. Stendal* bedauert, dass der Wiederanschluss des **Mahlwinkler Tanger über den Treuel** an die Elbe nicht Eingang in die prioritäre Maßnahmenplanung gefunden hat.

Herr Jährling, LHW sieht aufgrund des bestehenden Wassermangels in der Elbe und zu erwartender Beeinträchtigungen der Wassergüte im Tanger und dessen Oberläufen keine realistischen Umsetzungschancen. Zudem ist die WSV als Unterhaltungspflichtiger der Elbe einzubinden. Daher keine Einordnung als prioritäre Maßnahme. Im Übrigen waren solche Maßnahmen bereits Gegenstand von Untersuchungen aus Vorwendezeiten.

Punktuelle Maßnahmen

- Durch *Herrn Dr. Metzger, LHW* wurden Hinweise zu der Maßnahmenplanung an **der Uchte im Bereich Döbbelin** gegeben, unter anderem der Hinweis zur Wehranlage U_WH36.

Weiterhin wurde der mögliche Rückbau/Umbau der vorhandenen Wehranlagen im Oberlauf des **Speckgrabens** thematisiert.
- *Frau Schneider, UNB Landkr. Stendal* fragt an, warum bei der Prioritätensetzung vorrangig die großen Wehranlagen ausgewählt wurden.

Herr Schickhoff, IHU stellt klar, dass selbstverständlich auch Maßnahmen zur Durchgängigkeit an kleineren Querbauwerken sinnvoll und notwendig sind. Im Hinblick auf die Zielerreichung insgesamt sind die größeren Anlagen grundlegend. Auch im Hinblick auf die Finanzierung liegt daher der Fokus auf diese. Für kleinere Maßnahmen lassen sich eher alternative Finanzierungen z.B. über Kompensationsmaßnahmen finden.

Fazit

- Im Ergebnis der Diskussion innerhalb der PAG ist festzustellen, dass der in den Grundzügen vorgestellte Maßnahmenentwurf des GEK Uchte/Tanger den Handlungsbedarf widerspiegelt. Gleiches trifft auf die jeweils 10 prioritären punktuellen und linearen Maßnahmen zu, welche als zielführend von der PAG eingestuft wurden.
- In dem weiteren Planungsprozess bis zum GEK-Entwurf werden die Maßnahmenkategorien je Planungsabschnitt weiter konkretisiert, d.h. entsprechende Maßnahmentabellen und Kurzsteckbriefe erstellt. Hinweis (!): Bei den punktuellen Maßnahmen wurden zwar alle

Bauwerke dargestellt, aber nur für die Objekte mit besonderen Problemlagen Vorzugslösungen hinterlegt.

- Für die weitere inhaltliche Bearbeitung des GEK sind daher über die PAG hinaus weitere Rückmeldungen sehr hilfreich. **Hinweise zu den vorliegenden Maßnahmenentwürfen werden daher bis 04.08.2023 erbeten.**
- Vorgesehen ist den GEK-Entwurf bis Ende September zu erstellen und im Weiteren in die Beteiligung zu geben. Die 3. und abschließende PAG ist für Oktober 2023 eingeplant.

*Aufgestellt durch Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
i.V. Lars Appelt (E-Mail: appelt.L@lgsa.de), am 14.07.2023*

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste












Anlage 2: Präsentation „Vorstellung des Maßnahmenkonzeptes“

Nr.	Institution	Name	E-Mail	Unterschrift
1	Landkreis Börde	Ivonne Rahn	Ivonne.Rahn@landkreis-boerde.de	
2	ALFF Altmark	Iris Paschke	iris.paschke@alff.mule.sachsen-anhalt.de	
3	ALFF Altmark	Matthias Glatzer	matthias.glatzer@alff.mule.sachsen-anhalt.de	
4	Ellmann/Schulze GbR	Holger Ellmann	info@ellmann-schulze.de	
5	Fischereiberatung LSA	Stefan Mäurer	stefan.maeurer@fischereiberater-lsa.de	
6	LGSA	Lars Appelt	appelt.l@lgsa.de	
7	LGSA	Annemarie Scholkofsky	scholkofsky.a@lgsa.de	
8	LHW	Karl-Heinz Jährling	karl-heinz.jaehrling@lhw.mlu.sachsen-anhalt.de	
9	LVWA	Heiko König	heiko.koenig@lvwa.sachsen-anhalt.de	
10	Schickhoff	Jörg Schickhoff	schickhoff@ihu-stendal.de	
11	Stadt Tangermünde	Anja Hünemörder	anja.huenemoerder@tangermuende.de	

12 LGSA

Enrico Pieper pieper.e@lgsa.de



Nr.	Institution	Name	E-Mail	Unterschrift
12	Stadt Tangermünde	Steffen Schilm	steffen.schilm@tangermuende.de	
13	Tangermünder Anglerclub	Volker König	info@tangermuender-anglerclub.de v. a. König & Vodafero.de	
14	Landesforstbetrieb	Matthias Formella	m.formella@lfb.mlu.sachsen-anhalt.de	
15	Einheitsgemeinde Stadt Bismark (Altmark)	Erik Dähne Bismarkplatz	erik.daehne@stadt-bismark.de	
16	UHV Uchte	Franki Wackwitz	uchteverband-soll@gaux.de	
17	uWB LK SDC	Hagen Gull	hagen.gull@landkreisstadel.de	
18	uWB LK SDC	Fabian Dornes	fabian.dornes@landkreis-stadel.de	
19	uNB LK SDC	Dorett Schneider	dorett.schneider@landkreis-stadel.de	
20	uNB LK SDC	Jens Mussack	jens.mussack@landkreis-stadel.de	
21	CPV AEHV	Braune Detlef		
22	UHV "TANGER"	Jan Klein	jan.klein-uvh@t-online.de	

23 Dr. Hendrik + Karen
de Haan
Privat wald betriebe

→
hendrik.dehaan@esperen.de



24 Philipp Rib...

Philipp Rib...

philipp.ribmann@stans-muenster.de



LVWA

Cheret, Bernard

bernard.cheret@lvwa.sachsen-anhalt.de

Fischereifachberatung LSA

Mäurer, Stefan

info@fischereiberater-lsa.de

ALFF Altmark SDL

Glatzer, Matthias

matthias.glatzer@alff.male.sachsen-anhalt.de

KBV Stendel e.V.

Pannmügg, Kerstin

kr.stendel@bauernverband-st.de

LHW FB Osterburg

Peters, Florian

florian.peters@lhw.mlu.sachsen-anhalt.de

Bio Kompaktshli ISA

Beyer, Torsten

torsten.beyer@biores-lvwa.sachsen-anhalt.de

Landesbetriebs für Hochwasserschutz
+ Wasseroirtschaft Sachsen-Anhalt

METZGER, RALPH

RALPH.METZGER@lhw.mlu.sachsen-anhalt.de

Ergebnisvermerk

Projekt	Gewässerentwicklungskonzept „Uchte/Tanger“ (GEK)
Thema	3. Projektarbeitsgruppen-Sitzung (PAG)
Datum	20.10.2023
Zeit:	10.00 Uhr - 11.30 Uhr
Ort:	Dorfgemeinschaftshaus, Akazienweg 6, 39517 Tangerhütte OT Groß Schwarzlosen
Teilnehmer:	vgl. Teilnehmerliste (Anlage 1)

Tagesordnung

Top 1: Begrüßung und Einführung, *Annemarie Scholkofsky, LGSA*

Top 2: Vorstellung des Maßnahmenkonzeptes sowie Auswahl prioritärer Maßnahmenbereiche, *Holger Ellmann, Ellmann / Schulze GbR & Jörg Schickhoff, IHU Gesellschaft für Ingenieur-, Hydro- und Umweltgeologie mbH*

Top 3: Diskussion

Top 4: Ausblick zur weiteren Vorgehensweise, *Karl-Heinz Jährling, LHW*

Top 1: Einführung

Ziel der letzten PAG-Veranstaltung ist die Abstimmung zum vorliegenden Entwurf des Gewässerentwicklungskonzeptes Uchte/Tanger. Der Entwurf steht seit 16.10.2023 auf der Projektwebsite www.gek-uchte-tanger.de zur Verfügung. **Bis 08.11.2023 besteht die Möglichkeit Stellungnahmen und Hinweise an scholkofsky.a@lgsa.de zu senden.**

Top 2: Vorstellung Entwurf GEK Uchte/Tanger

Im Überblick wurden durch *Herrn Ellmann, Ingenieurbüro Ellmann/Schulze GbR* sowie *Herrn Schickhoff, IHU* Aufbau und Methodik des Gewässerentwicklungskonzeptes erläutert. Eingegangen wurden auf die Maßnahmenkomplexe (punktuell/ linear) sowie die damit angestrebten Wirkungen zur Verbesserung des Gewässerzustandes.

Unter den prioritären Maßnahmen wurde durch Herrn Ellmann die Verlegung der Tangermündung als zentral hervorgehoben. Eine Verlegung der Mündung aus dem Haf Becken in den ursprünglichen Verlauf gemäß Schmettausches Kartenwerk ist grundlegend für die Verbesserung der Durchgängigkeit des Gewässersystems.

Bei der Auswahl der prioritären Maßnahmen verwies Herr Schickhoff auf den strategischen Ansatz, vorrangig „größere“ und komplexere Vorhaben aufzunehmen. Analog zur Umverlegung des Tanger sollen damit grundlegende Verbesserungen im Gewässersystem und ein gezielterer Einsatz der begrenzten Wasserrahmenrichtlinien-Mittel erreicht werden.

Präsentation → vgl. Anlage 2

Top 3: Diskussion

- *Herr Jährling, LHW* ergänzt zu dem Vortrag: Chemische Qualitätskriterien werden bei der Maßnahmenentwicklung im GEK mit berücksichtigt, Gehölzpflanzungen sollten nicht nur im Bereich der Böschungen, sondern auch entlang der Mittelwasserlinie durchgeführt werden, um strukturwirksam zu werden.

- *Frau Bertkau, Stadt Tangermünde* erkundigt sich nach den möglichen Auswirkungen der **Tanger-Verlegung** mit Verweis auf das im Eigentum der Stadt befindliche Hafenbecken. *Herr Ellmann* sieht u.a. positive Effekte durch die Verringerung der Entschlammungsmaßnahmen im Hafenbecken, daneben sind keine negativen Auswirkungen auf die Wasserqualität zu erwarten. Aus den Abstimmungsgesprächen mit der Stadt wurde eine hohe Interessenslage zur gemeinsamen Umsetzung des Vorhabens deutlich. Generell bedarf es unter Beachtung der Polderplanung weitergehender Untersuchungen. Hierfür ist eine vertiefende Machbarkeitsuntersuchung unerlässlich, die im GEK vorgeschlagen wird. *Herr Jährling, LHW* unterstreicht die hohe Priorität der Maßnahme seitens des LHW sowie die zuvor genannten Randbedingungen (Polder, Notwendigkeit Deichschlitzungen).
- *Herr Klein, UHV Tanger* bewertet alle im GEK vorgeschlagenen Maßnahmen als positiv. Als hilfreich für die Arbeit des UHV werden z.B. die Betrachtung des Bölsdorfer Tanger und des Uchtdorfer Mühlengraben angesehen. Bei Letzterem wird allerdings die Bewertung zur Handlungsnotwendigkeit im Fall des Bibers hinterfragt. Die Wirkungen des Bibers werden hier mit Blick auf die Störung der Habitate der „Tangerforelle“ durch Austrocknung im Oberlauf als kritisch gesehen. Hier bedarf es klarer Zuständigkeiten. *Herr Ritzmann, Biosphärenreservat Mittelelbe* schlägt hierzu einen direkten gemeinsamen Austausch mit der Biberkompetenzstelle vor, um praktikable Lösungen zu finden. *Herr Jährling, LHW* unterstützt diesen Ansatz und sieht die Notwendigkeit vertretbare Kompromisse zu finden, da trotz des „Für und Wider“ der Biber ein wichtiger Baustein im Gewässersystem ist. *Herr Ellmann* merkt an, dass im GEK die Biberdämme mit kartiert wurden. Aus fachlicher Sicht wird deren Anzahl als nicht „existenzbedrohend“ für die Gewässer eingestuft.
- *Herr Glatzer, ALFF Altmark* erkundigt sich, warum bei einigen Gewässern Abschnitte nicht mit im GEK betrachtet werden, z.B. Rietzgraben. *Herr Jährling, LHW* benennt als Grund die notwendige Prioritätensetzung unter Beachtung der zur Verfügung stehenden Mittel als auch der grundsätzlichen Machbarkeit von Maßnahmen (z.B. Abschnitte mit geringem Abfluss werden ausgeklammert). Hierzu erfolgen im Vorfeld intensive Abstimmungen innerhalb des LHW.

Top 4: Ausblick zur weiteren Vorgehensweise

In einem Kurzvortrag verdeutlichte *Herr Jährling, LHW* den Einfluss der Klimaveränderungen auf die Gewässer. Eingegangen wurden hierbei auf die Herausforderung als auch praktische Ausgestaltung des Wasserrückhalts in der Fläche.

Abschließend wurde dargelegt, welche Zeithorizonte bei der Umsetzung der Maßnahmen zu erwarten sind. Eine Veröffentlichung des GEK Uchte/Tanger soll Anfang 2024 auf der Website des LHW erfolgen.

Herr Jährling dankte allen Mitgliedern der PAG für die Hinweise und die offene Diskussion verbunden mit dem Wunsch, das GEK als praktischen Handlungsleitfaden in den jeweiligen Tätigkeitsbereichen zu nutzen.

Präsentation → vgl. **Anlage 3**


*Aufgestellt durch Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
i.V. Lars Appelt (E-Mail: appelt.L@lgsa.de), am 30.10.2023*





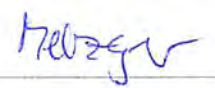

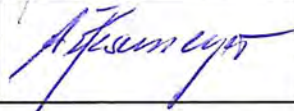
Anlagen:




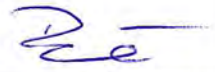




Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Präsentation „Vorstellung Entwurf GEK“

Anlage 3: Präsentation „Ausblick nach Abschluss GEK“

Nr.	Institution	Name	E-Mail	Unterschrift
1	ALFF Altmark	Uwe Schachel	uwe.schachel@alff.mule.sachsen-anhalt.de	
2	Biosphärenreservat Mittelelbe	Torsten Beyer Philippe Ritzmann	torsten.beyer@biores.mwu.sachsen-anhalt.de philipp.ritzmann@biores.mwu.sachsen-anhalt.de	
3	Biosphärenreservat Mittelelbe	Anika Sebastian	anika.sebastian@biores.mwu.sachsen-anhalt.de	
4	Ellmann/Schulze GbR	Holger Ellmann	info@ellmann-schulze.de	
5	Landkreis Börde	Helmut Harpke	helmut.harpke@landkreis-boerde.de	
6	LGSA	Enrico Pieper	pieper.e@lgsa.de	
7	LGSA	Lars Appelt	appelt.l@lgsa.de	
8	LGSA	Annemarie Scholkofsky	scholkofsky.a@lgsa.de	
9	LHW	Karl-Heinz Jährling	karl-heinz.jaehrling@lhw.mlu.sachsen-anhalt.de	
10	LHW	Florian Peters	florian.peters@lhw.mlu.sachsen-anhalt.de	
11	LVWA	Holger Wagner	holger.wagner@lvwa.sachsen-anhalt.de	

Nr.	Institution	Name	E-Mail	Unterschrift
12	LVWA	Heiko König	heiko.koenig@lvwa.sachsen-anhalt.de	
13	LVWA	Patrick Herzog	patrick.herzog@lvwa.sachsen-anhalt.de	
14	Schickhoff, IHH	Jörg Schickhoff	schickhoff@ihu-stendal.de	
15	Stadt Tangermünde	Anka Bertkau	anka.bertkau@tangermuende.de	
16	Stadt Tangermünde	Erwin Kessler	kesslererwin@t-online.de	
17	Tangermünder Anglerclub	Volker König	info@tangermuender-anglerclub.de	
18	LHW	Aline Gransee	aline.gransee@lhw.mlu.sachsen-anhalt.de	
19	LHW	Ralph Metzger	ralph.metzger@lhw.mlu.sachsen-anhalt.de	
20	Hausestrett Stendal	Annegret Schröder	annegret.schroeder@stendal.de	
21	Landesanglerverband LSA e.V.	Martin Schwabe	martin.schwabe@lav-sachsen-anhalt.de	
22	Stadt Tgm / OB Bölsdorf	Arno Kosemeyer	arkosemeyer@t-online.de	

Nr.	Institution	Name	E-Mail	Unterschrift
23	UHV TANGER	J. Klein	jen.klein-uhv@t-online.de	
24	LK SDL UWB	J. Mussack	jeus.mussack@landkreis-stendal.de	
25	LK SDL UWB	F. Donner	fabian.donner@landkreis-stendal.de	
26	LDV REHV	A. B. E.		
27	UHV Uchte	A. Wolf	uchteverband-sdl@gmx.de	
28	ALFF Altmark	InS Paschke	ins.paschke@alff.mhl.sachsen-anhalt.de	
29	ALFF Altmark	Matthias Glatzer	matthias.glatzer@-ll-	
30	EG Stadt Tangelütte	Sticke, Mario	M.Sticke@Tangelhuetten.de	
31				
32				
33				